

Nr. **XIX. GP.-NR.**  
1995 -10- 11 <sup>1994/J</sup>

## Anfrage

der Abgeordneten Doris Bures, Otmar Brix  
und Genossen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Dienstfreistellung für politische Mandatäre

Der Anfragebeantwortung Nr. 1038/AB vom 29.6.1995 zu 108/J ist zu entnehmen, daß "der Wehrmann, Abgeordneter zum Wiener Landtag, Ing. Peter Westenthaler von seinem Kompaniekommandanten eine Dienstfreistellung für 5. Mai 1995" erhielt, "da im konkreten Fall die Voraussetzungen des § 53 Abs. 8 Wehrgesetz 1990 gegeben waren".

Nach § 53 Abs. 8 Wehrgesetz 1990 "kann den Wehrpflichtigen, die Präsenzdienst leisten, in dringenden Fällen, insbesondere aus familiären und sonstigen persönlichen Gründen, eine Dienstfreistellung (...) gewährt werden" (BGBl. Nr. 305/1990).

F-LAbg. Peter Westenthaler war am 5.5.1995 von der Basisausbildung beim Bundesheer dienstfreigestellt und arbeitete an diesem Tag im F-Parlamentsklub.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehenden

## Anfrage

1. Welche Gründe gab Wehrmann, Abgeordneter zum Wiener Landtag, Ing. Peter Westenthaler in seinem Gesuch um Dienstfreistellung für den 5.5.1995 an?
2. Welche Voraussetzungen des § 53 Abs. 8 Wehrgesetz 1990 waren "im konkreten Fall" gegeben?
3. Welcher Einheitskommandant gewährte dem Wehrmann Ing. Peter Westenthaler die Dienstfreistellung für den 5. Mai 1995?
4. Gibt es für eine Dienstfreistellung von politischen Mandatären erlaßmäßige Regelungen die über den § 53 Abs. 8 WG hinausgehen?